



## Wirkungsvolles und effektives Instrument, das uns besser durch den drohenden Krisenwinter bringt



Robert Feiger, Bundesvorsitzender IG BAU, Foto: IG BAU Alexander Paul Englert

### IG BAU-Chef Feiger begrüßt Entlastungspaket: "Ordentliches Paket, kein Päckchen".

*Zum Entlastungspaket der Bundesregierung erklärt der Bundesvorsitzende der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU), Robert Feiger:*

Insgesamt ist das Entlastungspaket ein wirkungsvolles, effektives Instrument, um die Menschen zu unterstützen – um Deutschland besser durch den drohenden Krisenwinter zu bringen. Es ist ein ordentliches Paket und kein Päckchen. Die Koalition hat damit bewiesen, dass sie liefern kann.

Viele Haushalte müssen heute schon auf jeden Euro achten. Diese Situation wird sich enorm zuspitzen. Es herrscht Angst: Eine Existenzangst vor dem, was kommt. In dieser Situation bietet die Bundesregierung auch der Wirtschaft ein wichtiges Instrument, um gegenzusteuern und Verantwortung zu zeigen: Die steuerfreie Sonderzahlung ist ein "zentraler Wirkstoff" im Entlastungspaket. Jetzt sind die Arbeitgeber am Zug, ihm Wirkung zu verschaffen.

Vom Himmel fallen werden die steuerfreien Sonderzahlungen von bis zu 3000 Euro in den allermeisten Unternehmen allerdings nicht. Es wird sie vor allem dort geben, wo es Tarifverträge gibt. Die Formel ist einfach: ohne Tarifvertrag – schlechte Chancen auf Sonderzahlung. Mit der Sonderzahlung – gute Bindung von Fachkräften.

Vielen wird es schwerfallen, beim Chef anzuklopfen und eine Krisen-Sonderzahlung zu fordern. Genau hier kommt den Tarifvertragsparteien eine besondere Rolle für die Sonderzahlung zu. Gewerkschaften sind damit Garanten dafür, dass es einen Inflationsbonus für alle Beschäftigten gibt. Es darf keine weißen Flecken bei Sonderzahlungen geben. Die Gewerkschaften werden alles daransetzen, um einen Flickenteppich beim Inflationsbonus zu vermeiden.

Clevere Chefs sind gut beraten, die Chance der Sonderzahlung zu nutzen. Ihren Beschäftigten Geld ohne Steuern und ohne Sozialabgaben zukommen zu lassen, hat – gerade beim aktuellen Fachkräftemangel – eine enorm wichtige Magnetwirkung: Es erhöht die Bindung ans Unternehmen und die Identifikation mit dem Job.

Die Bundesregierung hat es mit der Sonderzahlung geschafft, die Wirtschaft mit in die Verantwortung zur Bewältigung der Krise zu holen. Und hier darf sich jeder Betrieb angesprochen fühlen: Vom Handwerksbetrieb, der – etwa im Baubereich – seit Jahren gute Bilanzen macht, bis zum Großkonzern, der satte Gewinne einfährt. Um zu wissen, was in Sachen Sonderzahlungen bei den einzelnen Unternehmen machbar ist, sind Gewerkschaften und Betriebsräte die wichtigsten Partner der Beschäftigten – wieder einmal.

Und auch andere Punkte im Paket sind wichtig: Die Einmalzahlungen für Rentner und Studierende treffen die, die bislang zu kurz gekommen sind. Hier hat die Bundesregierung ihr soziales Auge geschärft. Auch die Strompreisbremse ist ein "energetisch-soziales Unter-die-Arme-Greifen". Die Bundesregierung schafft es, dass Strom bezahlbar bleibt. Gleichzeitig aber auch, dass sparsam mit Krisen-Strom umgegangen wird.